Kurze Inhaltsangabe (bitte für Bürger/Gäste Inhalt kurz zusammenfassen):

Die Straßenreinigungsgebühren sind nach Ablauf des Kalkulationszeitraumes neu zu ermitteln. Die neuen Gebührensätze ergeben sich aus der Kalkulation. Nach aktueller Rechtsprechung wird der bisherige Verteilungsschlüssel (Frontmetermaßstab) der umlagefähigen Kosten der Straßenreinigung auf den Quadratmetermaßstab umgestellt.

Begründung:

Nach Ablauf des Kalkulationszeitraumes sind die Straßenreinigungsgebühren neu zu kalkulieren und entsprechend anzupassen. Mit der neuen Gebührensatzung soll gleichzeitig vom Frontmetermaßstab auf den Quadratmetermaßstab umgestellt werden.

Bisher sind die Straßenreinigungsgebühren über den sogenannten Frontmetermaßstab ermittelt worden. In dem Urteil des OVG Lüneburg vom 30.01.2017 wird bemängelt, dass der Frontmetermaßstab allein auf die an der Straße anliegende und nicht auch auf die der Straße zugewandte Grundstücksseite aller Anliegergrundstücke abgestellt wird. Hammer- oder Pfeifenstielgrundstücke können über diesen Verteilerschlüssel nur mit der schmalen Zufahrt herangezogen werden, andere Grundstückslagen, wie zum Beispiel für Grundstücke am Wendehammer, können ebenfalls nicht sachgerecht definiert werden. Mit seinem Urteil hat das OVG Lüneburg die dort angefochtene Satzung für nichtig erklärt.

Die bisherige Straßenreinigungsgebührensatzung der Stadt Bernburg (Saale) lehnt sich an die Mustersatzung des Landes Sachsen-Anhalt aus dem Jahr 2003 an und nimmt ebenfalls keine Modifizierungen vor. Eine Klage wegen einer fehlerhaften Auslegung eines Pfeifenstielgrundstückes hat die Stadt Bernburg (Saale) im Jahr 2020 bereits verloren.

Um den Frontmetermaßstab weiterhin rechtssicher anwenden zu können, müssen Sonderregelungen, Modifikationen und Projektionen für Hinterlieger, Teilhinterlieger, Grundstücke an Wendehämmern, winklig anliegende Grundstücke u. ä. bestimmt werden. Diese Berechnungen sind teils sehr kompliziert, beschwerdeanfällig und erklären sich nicht selbst.

Unter den Gesichtspunkten der Verwaltungspraktikabilität, Vereinfachung und Nachvollziehbarkeit ist hier der Wechsel des Verteilerschlüssels auf den Quadratmetermaßstab vorzuziehen. Grundsätzlich ist auch zu berücksichtigen, dass die Straßenreinigung ein Vorteil bzw. Nutzen für alle Anlieger der gereinigten Straße ist. Flächengunst oder Ungunst spielt bei dem Quadratmetermaßstab keine Rolle, es wird nur auf die theoretische Erschließbarkeit abgestellt und als Maßstab die Grundstücksgröße herangezogen. Dies kann von dem Gebührenpflichtigen eindeutig nachvollzogen werden.

Die Umstellung des Maßstabes führt allerdings für fast alle Gebührenpflichtigen, unabhängig von der Kostenerhöhung der Straßenreinigung von durchschnittlich 29 % innerhalb der beiden Kalkulationszeiträume, zu einer Veränderung der Gebührenhöhe. In der Anlage 2 sind dafür einige Beispiele vorgestellt.

Die Gebührenhöhe selbst ist das Ergebnis der Nachkalkulation des vergangenen Kalkulationszeitraumes und der Kostenschätzungen für die kommenden Jahre, einschließlich der schon durch Vertrag feststehenden Unternehmerleistungen für die maschinelle

Straßenreinigung. Die Gebühr pro Quadratmeter ermittelt sich aus den insgesamt umzulegenden Kosten geteilt durch die Gesamtgröße aller gebührenpflichtigen Grundstücke.

Die Nach- und Vorkalkulation ist in der Anlage 3 dargestellt, einschließlich der Ermittlung der Gebührensätze für die einzelnen Reinigungskategorien. Die zu beschließende Gebührensatzung ist der Anlage 1 zu entnehmen.

Beschlussvorschlag:

Der Haushalts- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) folgenden Beschluss zu fassen:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die Satzung über die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren für die Stadt Bernburg (Saale) (Straßenreinigungsgebührensatzung) gemäß Anlage 1.

Anlagen:

Anlage 1: Straßenreinigungsgebührensatzung

Anlage 2: Gegenüberstellung Frontmetermaßstab/Quadratmetermaßstab

Anlage 3: Nach- und Vorkalkulation